Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

traktanden auf eine in Baden stattfindende Herbstversammlung zu verschieben.

Verschiedenes.

Rickentunnelbaute. Laut „Rorsch. Bote" werden mit 1. Juli die Arbeiten am Rickenbahntunnel in Kaltbrunn beginnen. Vorläufig sind nur eine beschränkte Anzahl Arbeiter in Aussicht genommen. Erst im Januar 1903 soll mit den eigentlichen Bohrungen begonnen werden. In Kaltbrunn und Uznach werden jetzt Vorbereitungen getroffen auf die kommende Bauzeit. Verschiedene Italienerfamilien richten Kosthaltereien ein; vom Albula her kamen Spekulanten, die einzelne Lokale und ganze Häuser für Konsume, Wirtschaften und andere Verkaufslokale mieteten und zwar zu Preisen, wie man nie zuvor sah. Zwei bis vier Zimmer werden jährlich mit 500—700 Fr. bezahlt. Die Hauptbureaux kommen nach Uznach, wo die Gemeinde die betreffenden Lokale im Rathaus gratis zur Verfügung stellte. Die Ingenieure werden ebenfalls in Uznach wohnen, so daß auch hier die Wohnungen im Preise rapid gestiegen sind.

Der eingestürzte Tunnel von Cherbres wurde von den Experten in sehr schlechtem Zustand befunden. Die Mauern seien statt 40 bis 50 cm zum Teil bloß 15 bis 20 cm dick. Da muß eine heitere Kontrolle beim Bau thätig gewesen sein, um so liederliche Bauten zu ermöglichen.

Erweiterung der Basler Schlachtanstalt. Die Arbeiten zur Erweiterung der Schlachtanstalt sind so weit vorgeschritten, daß der Bezug der neuen Gebäulichkeiten auf den Monat September oder Oktober möglich sein wird. An der Großvieh-Schlachthalle ist bereits die Arbeit des Dachdeckers beendigt. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Sockel und der Fensterverkleidungen aus rotem Sandstein aufgeführt. Es umfaßt einen Raum von ca. 600 Quadratmeter. Der Bau der Schweine-Schlachthalle ist noch nicht so weit vorgeschritten, jedoch sind die Arbeiten auch schon bis über die Parterrefensterhöhe vorgerückt. Dieses Gebäude wird in gleichen Dimensionen gehalten, wie dasjenige der Großvieh-Schlachthalle, es ist ebenfalls in roten Sandsteinen erstellt und wird mit Ziegeln eingedeckt. Die Kühlhalle mit dem Maschinen- und dem Kühlhaus, dem Vorkühlraum, dem Kesselhaus und dem Hackraum ist vollendet. Das Gebäude für die Schweineställe ist ebenfalls erstellt, dagegen ist noch die Kuttlerei und der Brühraum, sowie das Häutelager und die Darmkammer, die längs des Rheinweges zu liegen kommen, zu erstellen. Diese Bauten werden wohl erst im Jahre 1903 zur Vollendung kommen. Die Schlachthallen wurden mit Brühekesseln und Apparaten zum Transport des Fleisches zweckmäßig ausgestattet. Die bestehenden Großvieh-Schlachtzellen werden weiter benützt. Die gegenwärtige Schweine-Schlachthalle soll dagegen als Kälbermetzg eingerichtet werden, da der hiefür zur Verfügung stehende Raum längst nicht mehr ausreicht, denn es werden täglich nicht weniger als 280—300 Schlachtungen vorgenommen. Im Kühlhaus, das die Kühlhallen und die Maschinen- und Kesselräume enthält, über welch letzterer sich der Turm erhebt, werden äußerst vorteilhafte Neuerungen zum ersten Male auf hiesigem Platze praktisch verwertet. Die im Turme untergebrachten Reservoirs liefern kaltes und heißes Wasser; ein Vorkühlraum, dessen Temperatur auf etwa +8° Celsius gehalten wird, nimmt das frisch geschlachtete Fleisch bis zur Verwahrung in der Kühlhalle oder bis zur Abführung in die Verkaufslokale auf. Dadurch wird ermöglicht, daß die Schlachthallen immer von Fleischvorräten frei gehalten werden. Der Kühlraum selbst ist durch Gitterwerk, das die Zirkulation der kalten Luft ermöglicht, in Zellen eingeteilt, in denen jeder Metzger seinen Vorrat unter Verschluß halten kann. Das Souterrain enthält dieselbe Einrichtung wie das Erdgeschoß, sodaß es später ebenfalls als Kühlhalle dienen kann; vorläufig wird es als Pökelraum benützt. Das Gebäude enthält im Weiteren einen Hackraum, einen Tranchierraum und ein Lokal zum Aufstellen eines Sterilisators.

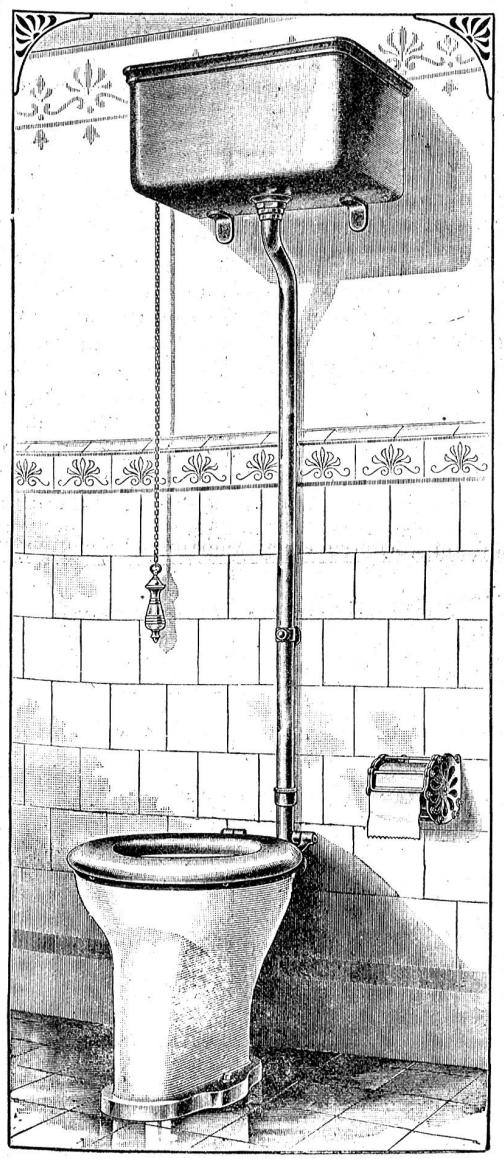
(„Nat. Ztg.")

Schulhausbau Freienbach (March). Die Kirchgemeinde erteilte dem Gemeinde- und Schulrat den Auftrag, für ein neues Schulhaus in Wylen sofort die nötigen Vorstudien, sowohl über Platzfrage, als Bau des Schulhauses, anzuordnen und der Gemeinde beförderlich Bericht und Antrag zu bringen.

Die
Sägenfabrik Turbenthal
(A. Bremer)
empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in
Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen
sowie ihre [807 b
Reparatur-Werkstätten
für obige Sägenarten.

Drechslerwaren
jeder Art,
in Holz, Horn, Bein, Hartgummi etc.
liefert billigst 38
H. Bietenholz
mechan. Drechslerei
Pfäffikon (Zürich).

Munzinger & Co
Zollstrasse 38
ZÜRICH.



Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros.
998 a

Bauwesen in Luzern. Fuhrhalter Koch will beim „Großen Heiland" successive Neubauten erstellen, die nach den vorliegenden Plänen unserer Stadt zur Zierde gereichen würden. Es ist deshalb zu hoffen, daß das Projekt zur Ausführung gelangen könne. Natürlich müßte das ehrwürdige Bild an der gegenwärtigen Ecke in angemessener Weise dort wieder angebracht werden, was ja leicht thunlich ist. („Tagbl.")

— Die **Schützengesellschaft** wird aus dem Ueberschuß, der aus dem eidgenössischen Schützenfest resultierte, in ihrem Heim allerlei notwendige Einrichtungen (Gasbeleuchtung 2c.) erstellen.

— Letzten Donnerstag hat die offizielle Kollaudation des **neuen Salonschiffes „Unterwalden"** stattgefunden. Das Schiff arbeitet mit etwa 650 Pferdestärken, faßt 850 Passagiere und zeichnet sich durch seine eleganten Formen, geschmackvolle reiche Ausstattung und hervorragende Leistungsfähigkeit aus. Die technischen Probefahrten ergaben einen Kohlenverbrauch von 460 Kilo Saarkohle per Stunde; in 2 Stunden 31 Minuten Fahrzeit wurde die Strecke Luzern-Flüelen und zurück zurückgelegt; das Schiff hat eine Maximalgeschwindigkeit von 28 Kilometer und dürfte wohl mit diesen Resultaten den Rekord unter den Dampfschiffen des Vierwaldstättersees besitzen. Die Erbauer des Schiffes sind Escher Wyß & Cie. in Zürich.

Bauwesen in Schaffhausen. Der Schaffhauser Bahnhofplatz hat durch die Erstellung des schmucken Postgebäudes natürlich wesentlich gewonnen. Und wenn es auch nicht sofort möglich war, die anstoßenden Gebäude in stilgemäße Uebereinstimmung mit der Post zu bringen, so ist doch namhaftes zur Verschönerung der ganzen Häuserreihe ausgelegt worden. Unangenehmer als früher fiel daher die Leere auf, die zwischen der Fortuna und dem Hotel Müller bestand. Das dortige Baugelände gehört zu einem hiesigen Familienbesitz und es ist nun dieser Tage um die hohe Summe von Fr. 95,000 oder Fr. 300 per Quadratmeter an Herrn Schachenmann zur Fortuna übergegangen, der wohl eine baldige Ueberbauung und damit eine ebenso notwendige, als wirksame Verschönerung des Bahnhofplatzes herbeiführen wird.

Zum Brand und Wiederaufbau des Hotels Gurnigel. Was den Wiederaufbau betrifft, so kann darüber mitgeteilt werden, daß ein Neubau stattfindet. Ueber die Art und Weise und den Umfang desselben ist aber noch nichts festgestellt; es ist nicht einmal sicher, ob die gegenwärtige Gesellschaft oder ein anderes Konsortium die Neuerstellung übernimmt. — Die Gurnigel-Besitzung wurde vor 12 Jahren von der jetzigen Besitzerin viel zu teuer übernommen und ist solche trotz seitherigen bedeutenden Amortisationen noch jetzt mit einer großen Hypothekarschuld belastet. — Wohl sind die Versicherungen von Gebäulichkeiten und Mobilien anscheinend ziemlich groß, allein dieselben reichen lange nicht hin, den Schaden zu decken. — Vor einigen Jahren hat eine Revision der Schatzung der Gebäudeassekuranz stattgefunden, welche zum Resultat hatte, daß dieselbe um rund Fr. 200,000 von der Versicherungssumme, wie sie unter Hrn. Hauser festgesetzt worden, reduziert wurde. Unter dieser Herabsetzung leidet die Gesellschaft schwer. — Auch über die Höhe und den Zweck der Vesicherung gegen Betriebsstörungen sind unrichtige Angaben gemacht worden. Es ist richtig, daß der Verwaltungsrat die Vorsicht übte, eine derartige Versicherung einzugehen, über welche man nun sehr froh ist. Solche wird aber nur für ein Jahr bezahlt und beträgt Fr. 60—70,000. Selbstverständlich kommt solche der Gesellschaft zu gut und wird in erster Linie zur Bezahlung der Hypothekar-

zinse verwendet werden, denn diese laufen immer zu, ob das Geschäft betrieben werde oder nicht. Eine erhebliche finanzielle Besserstellung würde die Gesellschaft erfahren, wenn es ihr gelänge, ihre Alpen, die ein ganz überflüssiger Besitz sind, sowie einen Teil der nur zu ausgedehnten Waldungen zu anständigem Preis zu veräußern. Letzteres betrifft namentlich die Wälder, die gegen das Thal zu liegen und von den Gästen, die lieber in der Höhe weilen, nur selten begangen werden. Das Recht, sich darin auf den angelegten Wegen zu ergehen, könnte immerhin vorbehalten werden.

Bezirkskrankenhausbau Grabs. In der Angelegenheit der Festsetzung des Bauplatzes für das werdenbergische Bezirkskrankenhaus in Grabs entscheidet sich der Regierungsrat, übereinstimmend mit dem Gutachten der Sanitätskommission und entgegen dem Vorschlage des Gemeinderates Grabs auf Wahl des Platzes im „Sand", für die Bauausführung im sog. „Quader", wobei die nähere Festsetzung, ob im untern oder obern Quader gebaut werden soll, späterer Beschlußfassung vorbehalten bleibt.

Schulhausbaute St. Margrethen (St. Gallen). In evangel. St. Margrethen hat betreffend Wahl einer Baustelle für ein notwendig gewordenes neues Schulhaus der erbetene Augenschein durch ein Mitglied des Erziehungsrates stattgefunden. Auf dessen Bericht und Antrag wird beschlossen, dem Ortsschulrate zu empfehlen, den Neubau in der untern Gegend der Gemeinde, im „Nebengraben" erstellen zu lassen.

Der schön restaurierte Rathaussaal von Davos wird in der nächsten Zeit seine alte Zierde, die prächtigen Familien- und Wappenscheiben, wieder erhalten. Es können dieselben teils aus den vorhandenen Resten neu erstellt bezw. gefaßt werden, teils werden sie von den Nachkommen der historisch bedeutsamen Geschlechter der Landschaft Davos neu gestiftet. Auch die zum Teil sehr schönen und wertvollen Waffen, Henkelkrüge und Leuchter werden nächstens wieder im Saale selbst untergebracht und also der Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Schulhausbau Schwarzenburg. Die Schulgemeinde Schwarzenburg hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, dessen Kosten sich auf ca. Fr. 70—80,000 belaufen werden.

Die Kirchgemeinde Buch a. J. hat am Sonntag die Anschaffung eines zirka 72 Zentner schweren neuen Kirchengeläutes zum Preise von ca. 14,000 Fr. beschlossen.

Die alte St. Luzi-Kapelle am Mittenberg bei Chur soll bestmöglich restauriert werden. Sie soll damit wieder zu einer Zierde der hübschen dortigen Waldwege gemacht werden.

Kirchenbau Novaggio. Außer den vier protestantischen Kirchen in Biasca, Bellinzona, Locarno und Lugano wird nun in dem kleinen Bergdorfe Novaggio bei Pontetresa eine reformierte Kirche gebaut.

Euböolith. Die Euböolithwerke Emil Sequin in Rüti (Zürich) haben bekanntlich Herrn Ingen. Felix Beran in Zürich V die Generalvertretung ihrer Euböolithböden für die Schweiz, Baden und Elsaß übertragen. Um den zahlreichen Anfragen aus Interessentenkreisen zu genügen, hat Hr. Beran eine Broschüre über die wichtigsten Eigenschaften dieses Materials, sowie einige Daten über die Erstellung, Verwendbarkeit und Behandlung von Euböolithböden veröffentlicht, in der auch eine Menge Zeugnisse von Seite bekannter Baufirmen, Fabrikbesitzer, Baubehörden 2c. über die mit

Maschinenfabrik Oerlikon Oerlikon bei Zürich

Abteilung für fahrbare und tragbare elektrische Antriebe für Fabrikations-, Montage- u. Bauzwecke

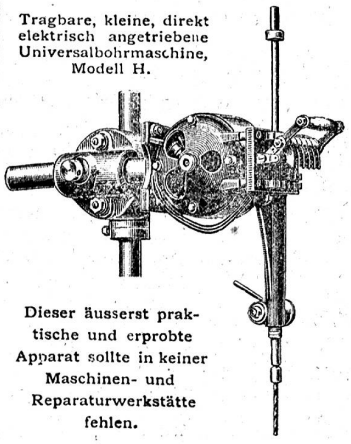
empfiehlt:

Elektromotoren, fahrbar auf Stahlgussrädern

für normale Leistungen von 1½ P.S., 2½ P.S. und 4 P.S.

für Gleichstrom, Zweiphasen- und Drehstrom.

Tragbare, kleine, direkt elektrisch angetriebene Universalbohrmaschine, Modell H.



Dieser äusserst praktische und erprobte Apparat sollte in keiner Maschinen- und Reparaturwerkstätte fehlen.

Tragbare, **elektrisch angetriebene**

Bohr-, Versenk- und Gewindschneidapparate

für Maschinen-, Kessel-, Brücken-, Lokomotiv- u. Schiffbau.

Direkt elektrisch angetriebene

Kleine Handbohrmaschinen
Kleine Universalbohrmaschinen
Kollektorschleifapparate
Schleifapparate für allgemeine Zwecke
Zentrifugalpumpen für Bauzwecke
Ventilatoren in Verbindung mit Trockenöfen für Giessereien etc.

Transportabel

An jede Stromleitung anschliessbar.

Transportable elektrisch angetriebene **Keilnutenfraisapparate.**

Fahrbare und tragbare elektrische Antriebe für jeden Spezialzweck.

Bei Anfragen und Bestellungen ist die Angabe des in Betracht kommenden Stromnetzes erforderlich, bezw. Angabe der Stromverhältnisse.

diesen Böden gemachten guten Erfahrungen enthalten sind: Böden in Schulen, Kasernen, Fabriken, Sanatorien, Spitälern, Hotels, Wirtschaftsräumen, Banken, Geschäftslokalitäten 2c. Es sind zur Stunde über 250,000 m² Euböolithböden in Benutzung.

Schmalspurbahnprojekt Ragaz-Landquart. Schon vor Jahren war die Rede von einer schmalspurigen Verbindung zwischen Ragaz und Landquart bezw. von Ragaz mit Davos und Thusis und weiter mit dem Engadin, wodurch Ragaz zum Eingangspunkt für Graubünden würde.

Dieses Projekt scheint nun festere Gestalt annehmen zu wollen. Herr Kantonsrat Simon hat nämlich ein Konzessionsgesuch für diese Verbindungslinie dem Bundesrat eingereicht. Der bezügliche Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 870,000.

Die Arbeiten am Albulatunnel gehen ausgezeichnet vorwärts; der tägliche Fortschritt beträgt 11 Meter. Schon vernimmt man das dumpfe Geräusch der Maschinen der Südseite auf der Nordseite.

Wasserversorgung Tuggen. Nach gut zweimonatlicher Arbeit an dem Werke der Wasserversorgung steht auf allernächster Zeit die Eröffnung derselben in Aussicht. Bei der ziemlich ungünstigen Witterung kann man von einem verhältnismäßig raschen Gange der Arbeit sprechen und soviel steht jetzt schon fest, daß man jedenfalls ein recht wohlgelungenes Werk erhalten wird, das einem wirklichen Bedürfnisse abhilft und nicht blos einzelnen Küchen und Häusern, sondern der ganzen Ortschaft durch die zweckmäßige Hydranten-Anlage zu Nutzen gereicht.

† **J. Hartmann, Baumeister, in Zürich** starb am Pfingstsonntag infolge Herzlähmung im 49. Jahre.

† **Zimmermeister Gerber in Langnau** (Bern). In Langnau ist im Alter von 50 Jahren der als kantonaler Gebäudeschätzer weit herum bekannte Herr Zimmermeister Gerber gestorben.

† **Baumeister Traxl.** Aus Strengen in Tirol kommt die Nachricht, daß dort, in seiner Heimat, Herr Baumeister Traxl, der sich längere Zeit in Zofingen aufgehalten, nach längerer Krankheit gestorben ist. Auch mit ihm scheidet ein tüchtiger Berufsmann und wackerer Mann, der sich in Zofingen ein gutes Andenken gesichert hat.

† **Jos. Dittli, Spenglermeister in Altdorf (Uri),** ein sehr tüchtiger Handwerksmann und rühriger Bürger, starb letzten Mittwoch. Die Erde sei dem Braven leicht!

Zum Föhnenhafen in Brunnen soll eine neue Zufahrtsstraße nach Plan von Forstadjunkt Düggelin erstellt werden.

Straßenbau Muotathal-Uerenthal. Die Gemeindeversammlung von Muotathal beschloß am vorletzten Sonntag mit einem jauchzenden fast einstimmigen Mehr die Erstellung einer Straße in das Uerenthal auf Kosten der Gemeinde, welchen Beschluß auch viele Landsleute von Uri und besonders die Bürger von Bürglen, welche mit ihrem Vieh den bisherigen holperigen Weg befahren mußten, mit Freude begrüßen werden. Auch für den Holztransport aus dem Grundwald wird diese Straße dereinst von großem Nutzen sein. („Gotthardpost".)

Zugänglichmachung des Höllochs im Muotathal. Das Hölloch ist verkauft. Eine Zürcher Gesellschaft hat den Eingang nebst etwas Umgelände und den nötigen Zugängen von den anstoßenden zwei Privateigentümern erworben. An der Einmündung soll vorerst eine Schirmhütte erstellt werden.

Wuhr- und Straßenarbeiten in Folge der Wasserverheerungen an den Pfingsttagen werden in vielen Gegenden der Schweiz in bedeutendem Umfange vorgenommen werden müssen. So wird aus Frauenfeld gemeldet, die Murg habe an fast allen an ihr gelegenen Fabriketablissementen Schaden angerichtet, in Matzingen z. B. die Stauwehranlage der Weberei Gyr & Cie. gänzlich demoliert, in Frauenfeld die Militärstraße auf eine weite Strecke hin weggerissen. Böse Berichte kommen auch aus dem Emmenthal, Oberaargau, Entlebuch, Toggenburg 2c.

Ein Meisterkurs für Bauschreiner fand in den letzten Monaten für Elsaß-Lothringen in Straßburg statt. In dem Uebungskursus wurden die Behandlung und Verwendung der verschiedenen Holzarten für die Bauschreinerei, Trockenanlagen neuester Konstruktion, neue Werkzeuge und Konstruktionen in der Bauschreinerei an der Hand von Modellen vorgeführt. Ferner wurden Werkstattzeichnungen nach gegebenen Ansichtszeichnungen, Holzlisten und Kostenvoranschläge angefertigt und Hölzer berechnet; auch wurde das Zureißen der Hölzer für Fenster und Thüren, mit praktischen Uebungen verbunden, erklärt; schließlich wurde das Montieren von Bauschreinerarbeiten, das Anbringen der Beschläge, die Handhabung neuer Beschläge u. s. w. vorgetragen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

151. Wer liefert dürre, saubere, meist rottannene Klotzbretter, von 18, 24, 27, 30 und 36 mm Stärke, gegen bar, waggonweise, in verschiedenen Zwischenräumen und zu welchem Preis? Gefl. Offerten unter Nr. 151 an die Expedition. 2

152. Wer fabriziert gestanzte Metallwaren, hauptsächlich gestanzte Blechschindeln, für Häuserverkleidungen in verschiedenen Größen?

153. Wer fabriziert durchaus wetter- und frostbeständige Mörtel- und Kittmassen für Bedachungen, wie zum Ausbessern von solchen?

154. Könnte mir ein Fachmann mitteilen, wie dick eine vorschriftsmäßige Decke sein soll, also von der Gipsdecke bis Oberkant Parquetboden? Welches sind die vorteilhaftesten Systeme, welche schalldämpfend wirken, da man wegen zu leichter Bauart die Böden aufreißen muß?

155. Welche Pianofortefabrik der Schweiz liefert einfache, im Jugendstil nach Zeichnungen gehaltene Klaviergehäuse mit vorzüglicher Mechanik und Klang?

156. Auf welche Weise kann ein Kellerboden wasserdicht gemacht wrden? Der Keller hat eine Höhe vom Boden bis zur Erdoberfläche von 1,20 m und eine Cementbodendicke von 40 cm und es ist bei diesem anhaltenden Regenwetter gleichwohl Wasser eingedrungen.

157. Wer repariert garantiert Jost-Schreibmaschinen?

158. Wer ist Lieferant von Dachschindelmaschinen für Kraftbetrieb?

159. Wo sind cirka 200—300 m gebrauchte, aber noch gut erhaltene Wasserleitungsröhren von 12—15 cm Durchmesser zu kaufen und zu welchem Preis? Offerten an die Expedition unter Nr. 159.

160. Welches ist das beste Mittel für Abhaltung vom Viehdampf über hölzerne Stalldecken und wer liefert solches?

161. Könnte es sich rentieren, die elektrische Beleuchtung einzurichten für cirka 100—200 Flammen? Als Kraftquelle würden von einem Wasserwerk cirka 10 HP während 10—12 Stunden täglich zur Verfügung stehen. Um die Beleuchtung und den Geschäftsbetrieb von einander unabhängig zu machen, müßten wohl besondere Turbinen und für die Beleuchtung Akkumulatoren aufgestellt werden. Wie hoch dürfte die elektrische Anlage zu stehen kommen, wenn die Leitung 1—1½ Kilometer lang wird?

162. Wer befaßt sich mit dem Aufhauen stumpf gewordener Schraubstockbacken (Tutlinger)?

163. Wer liefert Federnstahl, 1 × 5—6 mm, federhart oder härter?

164. Bin im Besitz eines eisernen unterschlächtigen Wasserrades, 3 m Durchmesser, 60 cm breit, 1 m Gefälle, und das Wasser strömt unten auf die Schaufeln. Ist nun vielleicht ein Leser so freundlich und gibt Auskunft, ob mit einem kleinen Rade von 2 m Durchmesser und 70—80 cm Breite bei größerer Tourenzahl die gleiche Kraft geleistet wird? Für gefl. Auskunft besten Dank.

165. Wer verfertigt Blumenkörbe verschiedener Größen zum Verpacken und Versenden von Blumen?

166. Wer fabriziert und liefert cirka 300 Mutterschrauben,